

Das Fachberater-Thema im Juli

„Stockrosen haben einen auffallenden Sinn fürs Timing. Sie erscheinen genau dann, wenn Garten-Trost dringend gebraucht wird.“ (Susanne Wiborg)

Liebe Gartenfreundinnen und liebe Gartenfreunde,

die **Stockrose** (lat. *Alcea rosea*) oder auch Stock-Malve oder Pappelrose (Bild) ist vielen Gartenfreunden bekannt und auch in unseren Gärten zu finden. Die ungefüllten Blüten sind ein bevorzugter Landeplatz für zahlreiche Insekten, so auch **Hummeln**. Weltweit tragen die ca. 500 Hummelarten zur Artenvielfalt in unseren Gärten und auf den Wiesen bei und ohne die gemütlichen Brummer würde die Obsternte weit geringer ausfallen.

Allein schon überständiger blühender Schnittlauch (Bild) kann als Hummel-Nektarpflanze dienen und ist gleichzeitig schön anzuschauen. Wollen Sie mehr über die flauschigen Insekten und ihren Schutz erfahren dann empfehle ich Ihnen die Internetseite der „**Aktion Hummelschutz**“ | <http://aktion-hummelschutz.de/> |

Bleiben wir noch einen Moment bei **Nützlingen** in unseren Gärten. Sollten Sie bei Ihrer regelmäßigen „Garten-Inspektion“ kleine gelbe Kokons (Bild) an Pflanzenteilen oder auch an und in Ihrer Laube entdecken so müssen Sie sich keine Sorgen wegen eines Schädling machen im Gegenteil. Das „gelbe Etwas“ gehört zum Entwicklungszyklus von Schlupf- oder Brackwespen, wertvolle Nützlingsinsekten, die zum Beispiel auf biologische Weise die Raupen des Kohlweißlings bekämpfen.

Zu einer Pflanzenschutzmaßnahme ohne Chemie gehört auch das Anbringen von **Leimringen**. Immer wieder sieht man auch im Sommer an den Stämmen von Obstbäumen solche Leimringe. Diese mechanische Form der Schädlingsbekämpfung ist jedoch während des Sommers **ungeeignet**, um zum Beispiel den Befall von Äpfeln und Birnen mit dem Apfelwickler einzudämmen. Dafür ist der **Fanggürtel** aus **Wellpappe** (siehe Beitrag Mai) gedacht, den Sie aber regelmäßig kontrollieren und öfters erneuern sollten. Der „klebrige Streifen“ gehört erst ab Mitte Oktober an den Stamm, um insbesondere den Frostspanner zu bekämpfen.

Im Juli beginnt oft der Befall mit der gefürchteten **Braunfäule** an den Tomaten und Kartoffeln. Beim ersten Sichtbarwerden von Krankheitssymptomen (Bild) sollten möglichst die befallenen Pflanzenteile entfernt und am besten in der Bio-Tonne entsorgt werden. Nur bei sehr guter Kompostierung lässt sich der Pilz abtöten. Für eine chemische Bekämpfung kann z.B. auf Atempo Kupfer-Pilzfrei (Neudorff) oder Bayer Garten Gemüse-Pilzfrei Infinito zurückgegriffen werden. Fragen Sie im Fachhandel nach.

Noch ein Hinweis zur „Erziehung“ junger bzw. kleinwüchsiger Obstbäume. Den bekannten „Wasserschossern“ können Sie jetzt zu Leibe rücken indem Sie diese nicht abschneiden, sondern mit einem kräftigen Ruck ausreißen. Dadurch werden die „schlafenden“ Augen um diesen Trieb herum mit entfernt. An dieser „Rissstelle“ entwickelt sich dann kein Trieb mehr. Benötigen Sie die Neutriebe für das Wuchsbild und den künftigen Ertrag des Baumes, binden Sie diese nach unten.

Einen schönen Garten-Sommer wünscht Ihnen

Ihr Fachberater Edgar Weber

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Dann schreiben Sie mir: fachberater@kgv-am-stadtpark.de



Eine Stockrose
(lat. *Alcea rosea*).

Foto: www.florafoto.de



Eine Steinhummel.

Foto: Edgar Weber



Ein Wespenkokon.

Foto: Edgar Weber



Braunfäule.

Foto: Edgar Weber